

22/3/180

Neue Kraft im Sekretariat



Hiltraud Aigner

Ende August hat uns unsere langjährige Mitarbeiterin im Sekretariat Elisabeth Summereder verlassen. Sie möchte sich mit einem Studium welches sie in Wien absolviert – fortbilden. Wir wünschen unserer Elisabeth für Ihren weiteren Lebensweg alles Gute. Die Lücke im Sekretariat konnte

unsere neue Kraft Hiltraud Aigner nahtlos schließen. Hilli, wie sie alle nennen, kennt das Clubleben und spielt selbst seit längerem Golf.

Wir wünschen auch Ihr alles Gute für Ihre neue Aufgabe.

Ihr Clubmanagement

Stüberl zu verpachten

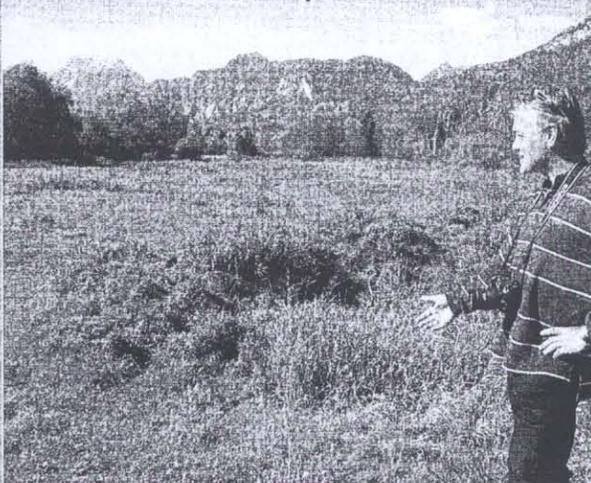


Der GLC Ennstal schreibt die Pacht des Golfstüberls ab der Golfsaison 2007 (Ende März-Anfang November) neu aus. Das Stüberl ist hauptsächlich als Saisonbetrieb zu betreiben. Allerdings ist u. U. auch ein Winterbetrieb möglich. Die Küche des Stüberls wurde im heurigen Jahr komplett saniert und entspricht seitdem den

behördlichen Anforderungen (siehe Ausgabe 2/06). Die Einrichtung entspricht dem neuen Stand der Technik. Vorhanden ist z. B. ein großer Kombidämpfer. Es sind aber auch ein paar Gerätschaften mitzubringen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an Golf & Landclub Ennstal Weißenbach-Lassing-Liezen, Postfach 193, Am Golfplatz 1, A8940-Liezen!

Geplante Maßnahmen für einen wachtelköniggerechten Rückbau der ehemaligen Spielbahnen

David Pörtl von Streuwiesen



Im kommenden Spätherbst nach Eintreten der Vegetationsruhe, sollen die abschließenden Maßnahmen zum Rückbau der ehemaligen Spielflächen umgesetzt werden. Um maximale Effekte zu erzielen, wurde im Rahmen zweier Begehungen mit Fachexperten der Vogelwarte (Dr. Faber) und dem Büro Trautner (Dr. Müller) die zu setzenden Maßnahmen eingehend diskutiert. Dabei wurde auch auf eine Vermeidung von Zielkonflikten in Hinblick auf die Bedürfnisse unterschiedlicher schützenswerter Arten geachtet.

Im Rahmen der Gestaltung der betroffenen Flächen soll eine Strukturierung erzielt werden, die vielfältige Randeckeffekte und Vegetationsmuster schafft (trockenere Abschnitte im Bereich von Kuppen, feuchtere Abschnitte im Bereich der Senken). Der gesamte Bereich soll mit

von geeigneten Spenderflächen (Großseggenrieden, Iriswiesen) gewonnenen Heudruschsaaten wiederbegrünt werden. Ziel ist die Etablierung hochstaudenreicher, für das mittlere Ennstal typischer Streuwiesen. Der Drusch und die Anlage der angesprochenen Großseggenriede

stellen einen erstmaligen Versuch zur künstlichen Etablierung dieser schützenswerten Pflanzengesellschaften dar und werden in ein derzeit laufendes Projekt der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zum Thema „Rückführung von Streuwiesen“ integriert.

Der den Russengraben von den ehemaligen Spielbahnen trennende Gehölzstreifen soll geöffnet werden, um eine offene Verbindung der neu gestalteten Flächen mit den Raßwiesen zu erreichen. Wo notwendig, werden im Herbst noch weitere, abschließende Verpflanzungen standortgerechter Gehölze von passenden Spenderflächen durchgeführt. Damit sollen noch in diesem Jahr alle notwendigen Maßnahmen zum Abschluss kommen.

Dr. Bernhard Krutzer
BAL-Gumpenstein



Ökopartner
des GLC Ennstal

